

... In einer Vorstandssitzung im Jahre 1975 reifte der Entschluß, jährlich ein öffentliches Vereins-Betriebs- und Behördenschießen zu veranstalten. Die Hauptidee hierzu hatte das damalige Vorstandsmitglied Roland Straub. Zu diesem "Wettbewerb für Hobbyschützen" sollten alle Titisee-Neustädter Vereine, Betriebe, Behörden und sonstige Gruppierungen eingeladen werden. Ein breitgefächertes Teilnehmerfeld aus allen Schichten der Bevölkerung wurde damit gewährleistet auch mit dem Ziel, das Wirken des Vereins in die Öffentlichkeit zu tragen. Darüberhinaus hoffte die SG Neustadt, daß der eine oder andere Hobbyschütze soviel Spaß und Interesse am Schießsport findet und ein möglichst aktives oder auch passives Mitglied wird, denn auch der Nachwuchs sollte gefördert werden. Diese regelmäßige Veranstaltung des Vereins-Betriebs-und Behördenschießen sollte nunmehr verwirklicht werden. Mit Elan und Begeisterung ging man an die Arbeit.

Um Klarheit über den Austragungsmodus zu erhalten wurde eine Ausschreibung für die erforderlichen Formalitäten und Bedingungen entworfen und festgelegt. Diese Ausschreibung, welche in ihrem techn. Inhalt über die ganzen 20 Jahre unverändert blieb, hatte folgenden Wortlaut:

S c h ü t z e n g e s e l l s c h a f t Neustadt 1823 e.V.  
=====

Ausschreibung zum ersten Vereins-Betriebs-und Behördenschießen

Die Schützengesellschaft Neustadt 1823 e.V.führt am 16., 17. und 18.1.1976 erstmals ein Vereins-Betriebs-und Behördenschießen für Mannschaften mit dem Luftgewehr auf 10 m durch. Hierzu sind alle Vereine-Behörden und Betriebe recht herzlich eingeladen.

Termin: 16., 17. und 18.1.1976  
Ort: Schießanlagen der SG Neustadt in Titisee-Neustadt  
Zeit: 16.1.76 19.00 - 24.00 Uhr  
17.1.76 10.00 - 18.00 Uhr und  
18.1.76 09.00 - 16.00 Uhr  
Waffenart: Luftgewehr stehend freihändig auf 10 m  
Schußzahl: 15 Schuß pro Schütze - je 3 Schuß auf eine Scheibe  
Schußzeit: 30 Minuten pro Schütze  
Scheiben: 5 Wettkampfscheiben des DSB, dazu 2 Probescheiben  
Startgeld: 16,00 DM pro Mannschaft

- Mannschaft: 4 bzw. 5 Schützen - männlich oder weiblich- bilden eine Mannschaft. Hat ein Betrieb, Verein oder eine Behörde keinen aktiven Schützen in seiner Mannschaft, so kann diese Mannschaft mit 5 Schützen starten bei gleichem Mannschaftsstartgeld.  
Ist in einer Mannschaft ein aktiver Schütze aus irgendeinem Verein oder Gesellschaft, so darf diese Mannschaft nur mit 4 Schützen insgesamt starten. Auch hier beträgt das Mannschaftsstartgeld wie angegeben. Insgesamt darf nur ein aktiver Schütze in einer Mannschaft starten.
- Wertung: 4 Schützen einer Mannschaft kommen in die Wertung. Starten 5 Schützen in einer Mannschaft, so wird das schlechteste Ergebnis gestrichen, sodaß die vier besten Ergebnisse in die Mannschaftswertung kommen.
- Versicherung: Alle teilnehmenden Schützen sind automatisch bei Bezahlung des Mannschaftsstartgeldes für evtl. auftretende Unfälle versichert.
- Startrecht: Alle gemeldeten Vereine, Betriebe und Behörden
- Auszeichnung: Die Siegermannschaft erhält einen Wanderpokal der SG Neustadt 1823 e.V. graviert. Außerdem erhalten der 1. - 2. und 3. Mannschaftssieger eine bleibende Erinnerungsgabe.  
Der Wanderpokal geht in endgültigen Besitz über, wenn er dreimal hintereinander oder fünfmal aus der Reihe gewonnen wird.  
Außerdem erhalten alle teilnehmenden Vereine, Betriebe und Behörden eine Urkunde über die Teilnahme dieses Vereinsschießens mit Platzziffer und geschossener Ringzahl.
- Sieger-  
ehrerung: Die Siegerehrung findet am Sonntag, dem 18.1.1976 um 20.00 Uhr im Schützenhaus in Titisee-Neustadt statt.
- Organisation: Schützengesellschaft Neustadt 1823 e.V.
- Allgemeines: Geschossen wird nach der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes. Erreichen mehrere Mannschaften die gleiche Gesamtringzahl, so entscheiden die Platzfolgen jeweils die letzten 9 Schüsse eines jeden Mannschaftsschützen.  
Die Schützengesellschaft Neustadt 1823 e.V. ist bei diesem Vereins-Betriebs-und Behördenschießen ausgeschlossen.

Am den Wochenenden Freitag - Sonntag sind Trainingsmöglichkeiten zu den üblichen Schießzeiten ( 20.00 - 24.00 , 15.00 - 18.00 und 9.00 - 12.00 Uhr) für alle teilnehmenden Vereine, Betriebe und Behörden gegeben. Geschossen wird in der Luftgewehrhalle - innen - bei Kunstbeleuchtung. Will jedoch eine Mannschaft im Freien bei Tageslicht schießen, so stehen diesen Mannschaften die Luftgewehrstände im Freien zur Verfügung.

Der Vorstand der Schützengesellschaft Neustadt 1823 e.V. wünscht allen teilnehmenden Vereinen, Betrieben und Behörden "Gut Schuß".

Titisee-Neustadt im  
Dezember 1975

DER VORSTAND  
gez. Hoffmeyer  
Oberschützenmeister

x                    x                    x

Nachdem die Teilnahmebedingungen feststanden, war das weitere Vorgehen, die organisatorische Abwicklung, zu klären. Ohne Training keine Leistung, ohne Fleiß kein Preis. Darüber war sich der Vorstand einig. Man beschloß, ein dreimonatiges Training in den Wintermonaten November - Januar einzuführen um so jedem Hobbyschützen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Handhabung des Luftgewehres vertraut zu machen und auch eine gewisse Routine und Selbstvertrauen zu erlangen, denn der Wettbewerb sollte jedem Schützen Freude machen.

Ein so langes wöchentliches Training von Dienstag bis Donnerstag fordert natürlich auch die Mitwirkung der aktiven Schützen des Vereins. Es galt, die Gewehre zu richten, das Schießen nach der Sportordnung zu überwachen, Scheiben und Munition auszuhändigen und die Gebühren zu kassieren, d.H., den Schießdienst für einen solchen Trainingsabend zu übernehmen. Es war selbstverständlich, daß die aktiven Schützen diesem Aufruf des Vorstandes gerne nachkamen um so einerseits dem Wettbewerb zum Erfolg zu verhelfen und andererseits aber auch die Schützenkasse aufzufrischen, denn eine Veranstaltung dieser Größenordnung bedarf auch der Beschaffung weiterer Gewehre sowie Munition, Scheiben und Pokale. Der Wettbewerb selbst sollte über 3 Tage stattfinden und zwar am letzten Wochenende des Monats Januar von Freitag - Sonntag mit anschließender Siegerehrung am

Sonntagabend

Sonntagabend. Um diesen Wettbewerb reibungslos abzuwickeln, bedurfte es natürlich auch wieder der Festlegung eines organisatorischen Ablaufes. Was war hier zu tun? Folgende, im Telegrammstil aufgeführten Tätigkeiten sollen einen Überblick geben, welche Maßnahmen zur organisatorischen Abwicklung des Vereins-Betriebs- und Behördenschießens vom Beginn des Trainings bis zur Siegerehrung durchzuführen sind und zwar in der chronologischen Reihenfolge:

- persönliche und schriftliche Einladung an die Vereine, Betriebe, Behörden und privaten Gruppen zur Teilnahme am Wettbewerb,
- Vorrichten der Schießscheiben und der abgezählten Munition sowie Anlegen eines Schießbuches,
- Festlegen der Schießdienste für die Trainingsabende
- Errichten eines Zeitplanes für die Reihenfolge der am Wettbewerb teilnehmenden Mannschaften, möglichst unter vorheriger persönlicher Absprache,
- Aufstellen eines Übersichtsplanes zum ständigen Eintrag der Ergebnisse,
- Ausfertigung der Gruppenkarteikarten für jede teilnehmende Mannschaft
- Kassierung der Teilnahmegebühren
- Ausfertigung der Schießscheiben einschließlich eines Blattels für die Ehrenscheibe für jede teilnehmende Mannschaft
- Beschaffung und Beschriftung der Ehrenscheibe
- Ausfertigung der Urkunden für jede teilnehmende Mannschaft unter Angabe der erreichten Platzierung und Ringzahl
- Zusammenstellung der Ergebnislisten
- Beschaffung der Pokale
- nachträgliche Gravierung des Wanderpokals
- Siegerehrung mit Aushändigung der Pokale, Ehrenscheibe, Urkunden und Ergebnislisten sowie der Trostpreise

Zur verantwortlichen Durchführung all dieser Maßnahmen galt es, ein entsprechendes Team zu bilden. Der Vorstand beauftragte hierzu folgende Schützenmitglieder:

Organisation:	Dieter Scherzer
Schießsportliche Überwachung des Wettbewerbs und Auswertung:	Manfred Reichel Albert Killenberger
Karteikarten und Kassierung:	Rosemarie Eiche
Pokale, Urkunden, Ergebnislisten Übersichtsplan	Klaus Bolloff Dieter Dräger
Ehrenscheibe:	Ottheinz Wachter

Für die Abwicklung des Schießdienstes in den Trainingswochen haben sich in den vergangenen 20 Jahren 36 Schützenmitglieder zur Verfügung gestellt:

Bolloff, Klaus	Scherzer, Dieter
Boßler, Hans	Schlenker, Uwe
Bormann, Jochen	Schuler, Paul
Brünninghaus, Heinz	Seyfried, Achim
Dietrich, Klaus	Straub, Roland
Dräger, Dieter	Tritschler, Manfred
Ehm, Wolfgang	Wachter, Ottheinz
Eiche, Rosemarie/Andreas	Willmann, Edelbert/Joach.
Ergele, Siegfried	Lange, Ilona
Hartfelder, Erich	
Häfker, Heinz	
Häringer, Herbert	
Herrmann, Hansjörg/Mar.	
Hipfel, Marco	
Hoffmeyer, Anton	
Höpker, Rudolf	
Hornstein, Willi	
Hülsbeck, Wienand	
Kaiser, Eugen	
Killenberger, Albert	
Krüger, Uwe	
Meier, Berti	
Pfaff, Siegfried	
Reichel, Manfred	
Rissler, Hermann	
Ruf, Rolf	
Sackner, Peter	